



# BYMBE

Bringing Young Mothers back to education

## BYMBE TRAININGSPAKET BERUFSORIENTIERUNG 104 ANHANG

Erasmus+: KA2 – Cooperation for Innovation and the Exchange  
of Good Practices – Strategic Partnerships for adult education  
[Agreement N° 2017-1-AT01-KA204-035007]



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



**BYMBE**

Bringing Young Mothers back to education

# **BYMBE TRAININGSPAKET BERUFSORIENTIERUNG 104**

## **ANHANG**

Erasmus+: KA2 – Cooperation for Innovation and the Exchange of

Good Practices – Strategic Partnerships for adult education

[Agreement N° 2017-1-AT01-KA204-035007]



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

## Projektinformation

Projektname	<b>Bringing Young Mothers back to education</b>
Projektkürzel:	<b>BYMBE</b>
Projektnummer:	<b>Nr. 2017-1-AT01-KA204-035007</b>
Leitende Organisation (Projektkoordinator)	<b>Frauen im Brennpunkt, Austria</b>
Projektpartner	<b>CESIE, Italien</b> <b>Bimec Ltd., Bulgarien</b> <b>Social Innovation Fund, Litauen</b> <b>Exchange House International, Irland</b> <b>Magenta Consultoría Projects S.L.U., Spanien</b>

## Dokumenteninformation

Dokumentenname:	<b>BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung - Anhang</b>
Autor/in:	<b>Alle Partner</b>
Version:	<b>1.1</b>
Datum:	<b>28.5.2018</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2. ZIELE DES BYMBE TRAININGSPAKETES BERUFSORIENTIERUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>3. FEEDBACK ZUR VERWENDUNG DER METHODEN – BEITRÄGE .....</b>	<b>6</b>
3.1. ERFAHRUNGEN.....	6
3.1.1. <i>Erfahrungen in Österreich.....</i>	6
3.1.2. <i>Erfahrungen in Bulgarien .....</i>	6
3.1.3. <i>Erfahrungen in Irland.....</i>	7
3.1.4. <i>Erfahrungen in Italien .....</i>	7
3.1.5. <i>Erfahrungen in Litauen .....</i>	8
3.1.6. <i>Erfahrungen in Spanien.....</i>	9
3.2. HERAUSFORDERUNGEN.....	9
3.2.1. <i>Der österreichische Partner.....</i>	9
3.2.2. <i>Der bulgarische Partner .....</i>	9
3.2.3. <i>Der irische Partner .....</i>	9
3.2.4. <i>Der italienische Partner .....</i>	10
3.2.5. <i>Der litauische Partner .....</i>	10
3.2.6. <i>Der spanische Partner.....</i>	10
3.3. METHODEN.....	11
3.3.1. <i>Kommentare und Schlussfolgerungen .....</i>	15

# 1. Einleitung

Ziel des BYMBE Projekts ist die Förderung der beruflichen Inklusion von NEETS (nicht in Beschäftigung, Bildung oder Training), insbesondere von jungen, aus dem Bildungssystem fallenden Müttern. Einerseits soll ihre Motivation zur Wiederaufnahme und Abschluss der Berufsbildung erhöht werden, andererseits möchten wir sie mit weiterführenden Unterstützungsleistungen (einschließlich professioneller Berufsorientierung, Motivations- und Softskillstraining) versorgen.

Auch wenn sich nach der Kampagne (IO2) junge Mütter der Bedeutung des Abschlusses der Berufsausbildung bewusster sind, werden sie weitere Unterstützung bei der Planung ihrer nächsten Schritte und Berufsberatung benötigen, um die richtigen Entscheidungen für ihr Berufsleben treffen zu können. Verlässliche Netzwerke müssen zur Gewährleistung des Abschlusses der Berufsausbildung aufgebaut werden. Das bedeutet nicht nur die Verfügbarkeit von Kinderbetreuung sicherzustellen, sondern auch die Vermittlung von Kenntnissen zum Aufbau eigener Unterstützungsnetzwerke für Zeiten der Frustration und Stress bei Rückschlägen. Diese Fähigkeiten sind oft nicht vorhanden, da sie weder in der Schule unterrichtet, noch in ihrem sozialen Umfeld gelehrt werden.

IO4 – IO6 ist ein umfassendes, auf die besonderen Bedürfnisse junger Mütter zugeschnittenes Paket. Es ist wichtig, sie miteinzubeziehen, zu bestärken und zu motivieren, Abschlüsse zu machen und Abbrüche zu vermeiden. Die Hauptverantwortung für die einzelnen Aufgaben ist auf die unterschiedlichen Projektpartner, je nach ihren Stärken aufgeteilt. Letztendlich baut aber ein Paket auf das andere auf.

IO4, das BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung (IO4 – verfügbar unter <https://bymbbe.eu/de/projektergebnisse/>), ist das erste Paket der Unterstützungsinstrumente für junge Mütter. Die Hauptziele sind:

- Stärkung der sozial-kognitiven Fähigkeiten;
- Förderung des Umgangs mit Gefühlen, hinsichtlich deren Wahrnehmung und Verständnis;
- Bessere Selbstkontrolle;
- Bessere Planung bei der Lösung kognitiver Aufgaben;
- Planen und dann Handeln – Konsequenzen abschätzen lernen;
- Wirksamere Konfliktlösungsstrategien;
- Durch die Zusammenarbeit schaffen einer positiven Atmosphäre im Seminarraum.

Für dieses Ziel arbeiten wir im Projekt mit innovativen Instrumenten, in einer Kombination aus Seminaren, individueller Beratung, Unterstützungstreffen in der Peergroup, Entscheidungsfindung und Planung der Umsetzung unter Anwendung der Projektmethode, sowie Brainstorming – Treffen zum Überwinden von Hindernissen.

In der Berufsberatung verwenden wir leicht verständliche Instrumente wie die Symbolarbeit, welche wie unsere Erfahrungen in einem anderen Projekt zeigt einen guten Ansatz für die Arbeit mit jungen Müttern, welche übliche Beratungssettings nicht gewohnt sind, liefert. Die Methode der Symbolarbeit ermöglicht das Sichtbarmachen und Aussprechen verborgener Anliegen und Vorstellungen und dadurch deren Lösung sowie das Entdecken persönlicher Motivationsstrategien.

Hauptnutzen: Die Gewährleistung einer gesamtheitlichen Unterstützung bei der Berufsorientierung und -entscheidung zugeschnitten auf die Bedürfnisse der jungen Mütter; nach dem Training werden die Teilnehmerinnen zum Treffen einer schulischen/beruflichen Entscheidung passend zu ihrer derzeitigen Situation und zur Verbesserung ihrer späteren Beschäftigungs- und Einkommenschancen befähigt sein.

## 2. Ziele des BYMBE Trainingspaketes Berufsorientierung

Das BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung (IO4 – verfügbar unter <https://bymbe.eu/de/projektergebnisse/>) liefert eine innovative Methode zur Unterstützung junger NEET Mütter beim Entdecken ihre eigenen Bildungs- und Berufsweges. Es basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, bestehend aus Seminaren, individuellen Beratungssitzungen und Peergruppentreffen mit folgenden Inhalten:

- Berufsorientierung und Beratung;
- Hinführung zur Entscheidungsfindung für eine bestimmte Ausbildung;
- Planung eines individuellen beruflichen Weges;
- Organisation der Kinderbetreuung, wenn notwendig.

Das Paket soll Vorschläge an Trainingsmethoden zum Aufbau einer nähernden Gruppenatmosphäre bieten, einerseits damit sich eine unterstützende Gruppe bildet, andererseits zur Durchführung passender Berufsorientierung und Beratung für die Zielgruppe, sowie zur Begleitung des Entscheidungsfindungsprozesses bei der Auswahl einer konkreten Ausbildung und der daraus resultierenden Planung des individuellen Berufsweges. Die Methode dient der Steigerung ihres Selbstbewusstseins und ihrer Kompetenzen und dadurch ihres Selbstvertrauens. Kurz gesagt, es bietet Orientierung für das berufliche Weiterkommen und zum Treffen von Ausbildungsentscheidungen.

Da diese Methode all diese Voraussetzungen erfüllt und gleichzeitig die Handlungsfähigkeit fördert und die Wirkung der eigenen Handlungen sichtbar macht, haben wir uns entschlossen, mit der Methode SymfoS zu arbeiten.

Das Handbuch wird daher die Beschreibung der Methode der Symbolarbeit beinhalten, im Besonderen wie diese im Training umgesetzt werden soll, sowie die Organisation von Kinderbetreuung und anderer notwendigen Unterstützung sowie die Überwindung von Einstellungen zu Mutterschaft und Kinderbetreuung, die ein Hindernis für eine Ausbildung sein können.

## 3. Feedback zur Verwendung der Methoden – Beiträge

Alle Partner haben die Methoden eingeführt und ihre Erfahrungen mit diesen gemacht. Dieses Kapitel zeigt die Erfahrungen der Trainer/innen, Sozialarbeiter/innen etc., die sie mit den jungen Müttern gemacht haben unter der Verwendung dieser Methoden und beinhaltet zudem Anregungen, wenn notwendig.

### 3.1. Erfahrungen

#### 3.1.1. ERFAHRUNGEN IN ÖSTERREICH

Das BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung (IO4 – verfügbar unter <https://bymbe.eu/de/projektergebnisse/>) wurde in Österreich hauptsächlich individuell aber auch in einer Gruppe eingeführt. Die Trainer/innen waren beeindruckt von der Arbeit mit SymfoS. Zu Anfang des Trainings waren die jungen Mütter reserviert und unsicher worüber sie reden und was sie für sich behalten sollten. Besonders in einer Gruppe haben sie sich gegenseitig beobachtet und es dauerte einige Zeit bis sie sich öffneten und während des Prozesses etwas von sich einbrachten. Die verspielte Herangehensweise war ein guter Startpunkt für dieses Thema, jedoch musste der/die Trainer/in sich Zeit nehmen, um Grundregeln festzulegen, um sicherzugehen, dass die jungen Mütter sich gegenseitig respektvoll behandelten.

Im Face-to-Face Umfeld war es einfacher mit SymfoS zu arbeiten. Die jungen Mütter arbeiteten intensiv an ihrer Vergangenheit und ihrer Zukunft. Sie hatten gute Ideen und haben an dem Prozess teilgenommen, welcher viel von den jungen Müttern verlangte.

In beiden Fällen, Gruppe und Face-to-Face, waren die Ergebnisse erstaunlich. Die jungen Mütter erwähnten, dass sie ihre eigenen Lösungen gefunden hatten und waren glücklich zu sehen, wozu sie fähig waren. Für die Trainer/innen stellen die Ergebnisse der SymfoS Methode eine gute Basis für zukünftige Arbeit dar.

#### 3.1.2. ERFAHRUNGEN IN BULGARIEN

Die jungen Mütter, die an der Einführung teilnahmen, haben das “Kompetenzstraße” und das “Basic Clearing” Szenario sehr gemocht. Der Grund dafür war, dass diese Szenarios und die Symbolarbeit sie dazu aufgefordert haben, sich über ihre Situation Gedanken zu machen und die Gruppenarbeit zu einer beiderseitigen Unterstützung zu führen. Die jungen Mütter mochten es, über sich, ihre Stärken und ihre Schwierigkeiten zu sprechen.

Die Symbole haben den jungen Müttern geholfen, ihre Emotionen auszudrücken, was ansonsten schwer für sie ist in Worte zu fassen.

Am Anfang des Trainings war die Arbeit mit Symbolen für die jungen Mütter ungewohnt, jedoch haben sie das Ziel verstanden und sich gegenseitig dabei unterstützt, dieses zu erreichen. Die jungen Mütter teilten das Gefühl von Verständnis und Akzeptanz, welches dabei geholfen hat, ihre Motivation und Selbstsicherheit zu stärken.



### 3.1.3. ERFahrungen in Irland

Exchange House Tribli führten SymfoS Trainings mit sieben Müttern durch. Das Training erzielte hervorragende Ergebnisse. Das "Basic Clearing" Tool ermöglichte es den jungen Müttern ihre Ziele zu bestimmen. Die jungen Mütter haben die Übungen geliebt und haben sich wirklich eingebracht; darüberhinaus haben sie die grundlegenden Prinzipien und Zwecke davon wirklich verstanden. Die Übung machte Sinn für sie und sie erzählten Prozessbegleiter/innen, dass es sie wirklich dazu gebracht hat, über ihr Leben, wo sie sich zur Zeit befinden und was sie in Bezug auf Bildung erreichen wollen, nachzudenken. Das SymfoS Peerbuddy System war bei unseren jungen Müttern sehr effektiv, da Beziehungen sehr wichtig für sie sind und sie bei der Rückkehr in Bildung und Training eindeutig diese Unterstützung benötigen, um vorwärts zu kommen. Sie sprachen darüber, dass ihre Kinder sehen müssen, wie sie etwas erreichen und wie dies vielleicht die Gesamtlebenserfahrung steigert und die Lebensumstände verbessert. Die jungen Mütter haben die Kontrolle sehr schnell übernommen und sich gemeinsam bei den Übungen unterstützt. Sie waren sehr unterstützend zueinander. Darüber hinaus schien es ihnen Spaß zu machen, was eine wesentliche Rolle im Lernprozess spielt.

### 3.1.4. ERFahrungen in Italien

Wie bereits in dem BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung erwähnt (IO4 – verfügbar unter <https://bymbe.eu/de/projektergebnisse/>), fokussieren sich die IO4 Einführungsaktivitäten auf die Bereitstellung des Aufbaus von Orientierung, Stärkung und Selbstsicherheit durch die SymfoS Methode, welche besonders geeignet ist, um verborgene Ressourcen und Potentiale von jungen Müttern zu erkennen, um Klarheit über ihre Ziele zu bekommen und konkrete nächste Schritte in der Bildung zu planen.

CESIE hat kürzlich die SymfoS Methode implementiert mit:

- Benachteiligten jungen Leuten (NEETs, Migrantinnen, arbeitslos), um eine effektive Unterstützung bei Motivation und Zielsetzung für die Gegenüberstellung von Problemen in Bildung und am Arbeitsmarkt bereitzustellen;
- Junge Leute unterstützt von der USSM Geschäftsstelle (Lokale Sozialservicestellen für Minderheiten);
- EVS Freiwillige und Teilnehmerinnen von lokalen und internationalen Trainings, um sie bei dem Aufbau ihres Bildungs-/Berufsprojektes zu unterstützen;
- Fachpersonal (CESIE Mitarbeiter/innen, Trainer/innen, Sozialarbeiter/innen, Vertrauensberater/innen), involviert in spezifischen Trainings über SYMFOS.

Vorteile der SymfoS Methode für junge Mütter:

- Besonders geeignet, um mit anfälligen jungen Müttern mit zusätzlichen Barrieren (Mangel an grundlegenden Fähigkeiten; emotionale Blockade) zu arbeiten.
- Ganzheitliche, weniger mündliche Methode, basierend auf einer positiven pädagogischen Herangehensweise (Aufmerksamkeit gerichtet auf Lösungen anstatt auf Probleme, Selbstverantwortung).

- Es erleichtert und begleitet das individuelle Lernen von jungen Müttern, durch die Förderung der Annahme von Verantwortung für ihr eigenes Lernen und die Bereitstellung motivierender Unterstützung einer Gruppe junger Mütter die ähnlichen Situationen gegenüberstehen (Peer).
- Es macht Vergangenheit und Zukunft sichtbar und hilft mit Zielen direkt umzugehen.
- Junge Mütter erlangen direkten Zugang zu ihren eigenen Gefühlen in Bezug auf Mutterschaft und Bildung.

Prozessbegleiter/innen, die in den IO4 Einführungsaktivitäten von CESIE tätig waren, begleiteten spezifische Trainings mit der SymfoS Herangehensweise und der "Basic Clearing" und der "Planning Pathway" Methode, die in dem IO4 Training beinhalteten Einheiten Nr. 13 - "Kompetenzstraße" oder "Basic Clearing" und Nr.18 – "Planungsstraße".

Um die Aktivitäten mit jungen Müttern effizient zu implementieren, wenden sich Prozessbegleiter/innen, die kein spezifisches Training erhalten haben, an die SymfoS Methodologie: *Train the Trainer (TtT) Curriculum* (<https://cesie.org/en/youth-9/SymfoS-train-the-trainer-ttt-curriculum/>) und das *SymfoS: "Basic Clearing" Handbuch* (<https://cesie.org/en/youth-7/SymfoS-basic-clearing/>). Andere Materialien stehen zur Verfügung unter: <https://cesie.org/en/project/SymfoS-symbols-for-success/>

CESIE erwarb schon das SymfoS Toolkit, um die Methode zu implementieren. Prozessbegleiter/innen, die nicht über ein SymfoS Toolkit verfügen, können sich selbst eines zusammenstellen, jedoch setzt dies fortschreitende Vorbereitung voraus, um Materialien zusammenzustellen und die, für die Implementierung der Aktivitäten notwendigen Symbole, zu sammeln.

### 3.1.5. ERFAHRUNGEN IN LITAUEN

Das während des BYMBE Projektes entwickelte Trainingspaket Berufsorientierung (IO4 – verfügbar unter <https://bymbe.eu/de/projektergebnisse/>), wurde in Litauen bei der Arbeit mit jungen Müttern in der Gruppe und einzeln eingeführt.

Die SymfoS Methode, die in diesem Trainingspaket nahegelegt wird, gibt den jungen Müttern die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken unter der Verwendung von Symbolen, die ihre momentane Situation und deren Umstände reflektieren. Die vorgeschlagene Methode ist ein hervorragendes Tool, da es den/die Berater/in die Wichtigkeit und die Rolle anderer Personen im Leben der jungen Mutter verstehen lässt. Die praktische Aufgabe des Verwendens der Symbole erleichtert die Konversation und schafft die Möglichkeit, die Stärken der Person aufzuzeigen sowie sich auf die benötigte Unterstützung in der Situation zu konzentrieren. Die Arbeit mit Symbolen erlaubt es den jungen Müttern, ihre Gefühle auszudrücken und Feedback und Unterstützung zu bekommen. Die SymfoS Methode ist einfach zu nutzen und wird von den Teilnehmerinnen sehr gut angenommen und erleichtert zudem die Verbindlichkeit.

Die Planung der Erfolge in Bezug auf Bildung unter der Verwendung der SymfoS Methode erlaubt es der Person, die benötigten Aktivitäten zu visualisieren und sich auf die Ziele zu konzentrieren.

### 3.1.6. ERFahrungen in Spanien

Zwei Trainings fanden an den Tagen 07/05/2018 und 08/05/2018 statt. Während dieser zwei Trainings mit jungen Müttern wurden mehrere Kollegien der nördlichen Region von Asturia Spanien abgedeckt. MAGENTA entschied sich für diesen Weg und die Trainings fanden in der Nähe der jungen Mütter statt. Aufgrund des Mangels an Ressourcen und der mangelnden Freizeit der teilnehmenden jungen Mütter, schickte MAGENTA die Trainer/innen zu ihnen. Zuerst war es schwierig, diese jungen Mütter für die Teilnahme an dem Training zu gewinnen, sobald sie jedoch teilnahmen, waren sie sehr aufgeschlossen.

- SymfoS
- Das fliegende Ei
- Teppich Übung

Wir haben hinzugefügt:

- Emotionale Intelligenz;
- Multiple Intelligenz von Howard Gardner;
- Motivierendes Bewerbungsgespräch;
- Individuelle Lernpläne;
- Zusätzlich wurde an der Geschlechtergleichstellung und Stärkung der jungen Mütter, während des Trainings, gearbeitet.

## 3.2. Herausforderungen

Alle Partnerländer wurden mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Besonders problematisch war das Zeitmanagement während der Workshops.

### 3.2.1. DER ÖSTERREICHISCHE PARTNER

Die Hauptschwierigkeit ist es, junge Mütter zu finden und während einer längeren Zeitspanne in Kontakt mit ihnen zu bleiben. Besonders schwierig war es, die Konzentration der jungen Mütter während des Workshops aufrecht zu erhalten. Trotz der von Frauen im Brennpunkt zur Verfügung gestellten Kinderbetreuung, konnten sich die jungen Mütter während der Workshops nicht konzentrieren.

### 3.2.2. DER BULGARISCHE PARTNER

Es ist sehr schwer die Zielgruppe zu erreichen und nimmt zudem sehr viel Zeit in Anspruch. Aufgrund dessen, dass sie auf ihre Kinder aufpassen müssen, ist es schwierig für sie, sich 3 ganze Tage Zeit dafür zu nehmen.

### 3.2.3. DER IRISCHE PARTNER

Exchange House Tribli nahm sich die Zeit, um sich an die jungen Mütter anzupassen und arbeitete mit Standortbetreuung, da dies geeigneter war. Zwei Mütter mussten ihre Kinder mitbringen, da sie keine Kinderbetreuung an diesem Tag hatten, was das Training allerdings in keiner Weise beeinflusste.

Da die jungen Mütter Schwierigkeiten mit der Kinderbetreuung hatten, bot Exchange House Tribli ihnen die Option an, ihre Kinder an allen Trainingstagen mitzubringen. Wie bereits erwähnt, funktionierte es sehr gut, da alle Mütter einander unterstützten. Wie oben angeführt, kommt der Großteil der Kinderbetreuung von der eigenen Peergroup.

Um die größte Barriere der fehlenden Kinderbetreuung am ersten Tag zu bewältigen, war der einzige Weg den jungen Müttern zu erlauben ihre Kinder mitzubringen.

#### 3.2.4. DER ITALIENISCHE PARTNER

Zwei lange Aktivitäten und Aktivitäten mit Anwesenheitspflicht, die mehr als 1 Tag pro Woche in Anspruch nehmen, könnten zu einer hohen Rate von Ausstiegen führen.

Junge Mütter sind am Nachmittag nicht verfügbar, da Schulen in Sizilien gewöhnlich um 13:00 oder 13.30 Uhr schließen und Familien mit niedrigem Einkommen für keine Kinderbetreuung aufkommen können.

#### 3.2.5. DER LITAUISCHE PARTNER

Wie bereits der bulgarische Partner erwähnt, ist es sehr schwer die Zielgruppe zu erreichen und es nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Die jungen Mütter in Litauen hatten große Probleme eine Kinderbetreuung für ihre Kinder zu finden.

#### 3.2.6. DER SPANISCHE PARTNER

Magenta Consultoría nahm sich die Zeit, um sich an die jungen Mütter anzupassen und arbeitete mit Standortbetreuung, da dies geeigneter war. Die Aktivitäten waren auf zwei Tage aufgeteilt, um die Konzentration und das Interesse der Teilnehmerinnen aufrecht zu erhalten.

Am ersten Tag brachten die Prozessbegleiter/innen die jungen Mütter dazu, über ihre persönlichen Erfahrungen zu sprechen, um ihnen zu helfen, einige Ziele für ihre Zukunft zu setzen. Nach der Verwendung der SymfoS Methode entwickelten sie einen Lernplan für die Zukunft jeder jungen Mutter.

Empfehlungen der Partner, um das Zeitmanagement angepasst an die Situation zu sichern:

- Planen Sie genug Zeit für die Arbeitsvorbereitung ein.
- Teilen Sie das Training in kurze Einheiten auf mehrere Tage auf.
- Versuchen Sie gleichartige Gruppen mit ähnlichen Bedürfnissen zu bilden (Familienverpflichtungen, Kurze Anstellungsverhältnisse).
- Implementieren Sie Aktivitäten wenn möglich in Begegnungs-, Jugend- oder Frauenzentren, die normalerweise von jungen Müttern aufgesucht werden. Dies schafft Synergien mit anderen Servicestellen und wird junge Mütter zuversichtlicher machen.

Der italienische Partner fügte Anpassungen hinzu, um mit den Herausforderungen umzugehen. Die Struktur der IO4 Trainingsaktivitäten wurde geändert: CESIEs IO4 Einführungsaktivitäten beinhalteten 5 Meetings zu je 4 Stunden (5x4h=20h pro IO4 Einführung). Diese Änderung des Zeitplans wurde als notwendig erachtet, um den jungen Müttern die Teilnahme an dem Training in deren täglichen Aktivitäten zu ermöglichen.

In Österreich waren viele Unterbrechungen notwendig. Die Trainer/innen nutzten diese Unterbrechungen, um über die erledigte Arbeit und die erreichten Erfolge zu sprechen. Die Unterbrechungen waren nicht sinnlos, sondern eher eine Bereicherung für die jungen Mütter, privat Kontakt aufzunehmen und für den/die Trainer/in mit den jungen Müttern einzeln zu sprechen, um sie durch den Prozess zu leiten.

### 3.3. Methoden

Alle Partner haben intensiv an den Methoden gearbeitet. Die Tabelle verzeichnet alle Herausforderungen, Anregungen und mögliche Bearbeitungen:

	HERAUSFORDERUNGEN	ANREGUNGEN	BEARBEITUNGEN
<b>BYMBE Begrüßung</b>			<p>CESIEs Trainingsraum Dekoration beinhaltet BYMBE Plakate der IO2 Kampagne (<a href="https://bymbe.eu/de/kampagnen/">https://bymbe.eu/de/kampagnen/</a>) um jungen Mütter zu helfen ein Gefühl der Zugehörigkeit des Umfeldes zu entwickeln.</p> <p>Alle Partner beschreiben ein höheres Level an Engagement, wenn das Logo und Plakate aufgehängt wurden und wenn der Trainingsraum eine warme Atmosphäre besitzt.</p>
<b>Wähle dein Symbol</b>		<p>Um die Teilnehmerinnen fokussiert zu behalten, muss der/die Prozessbegleiter/in klarstellen, was der Zweck des Ganzen und was das Ergebnis ist.</p> <p>Es ist hilfreich den Prozess auf einem Flipchart dokumentiert zu haben, damit alle es sehen können.</p>	<p>Während der Aktivität bekommt jede die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen und von ihren Erfahrungen als Mutter zu erzählen. Anstatt 20 Minuten nahm die Aktivität 1 Stunde, um jedem die Möglichkeit zu geben ihre Situation und Herausforderungen zu beschreiben, in Anspruch.</p>
<b>Soziogramm auf 5 Ebenen</b>	<p>Wenn es junge Mütter gibt, die sich untereinander kennen, fangen sie vielleicht an, über andere Themen miteinander zu sprechen oder andere Erfahrungen damit zu verbinden. Der/Die Trainer/in muss ein Auge darauf haben und intervenieren, wenn nötig.</p>	<p>Diese Methode ist in Gruppen mit mehr als 6 Personen nützlich.</p>	<p>CESIE fusionierte diese Trainingseinheit mit der vorangegangenen und beobachtete, dass die jungen Mütter in das Thema "Sorge um die Kinder" vertieften.</p> <p>In kleinen Gruppen können junge Mütter am Boden sitzen und haben die Karte in der Mitte liegen. Dann können sie die Fragen beantworten.</p>
<b>Dusche positiver</b>	<p>Wenn die jungen Mütter sich schon gegenseitig</p>	<p>Wenn die meisten Teilnehmerinnen sich schon</p>	<p>CESIE begann Aktivitäten mit einer Gruppe von jungen Müttern, die</p>

<b>Eindrücke</b>	kennen, muss sich der/die Trainer/in Fragen und Eindrücke ausdenken, die die jungen Mütter beantworten und erzählen müssen, sodass so viel positiver Output für jede junge Mutter vorhanden ist wie möglich.	untereinander kennen, muss der/die Trainer/in aufmerksam sein, damit diese, die nicht Teil deren Gruppe sind, nicht in Verlegenheit gebracht werden.	regelmäßige Besucherinnen in Frauenzentren waren. Sie kannten sich schon untereinander, weswegen sie gefragt worden sind, die anderen Teilnehmerinnen zu beschreiben, durch das Aufschreiben einfacher Adjektive oder Sätze auf Post-its, welche auf Plakate mit deren Namen geklebt wurden.
<b>Das fliegende Ei</b>	Die Herausforderung ist es, den Hintergrund dieser Übung zu vermitteln, da junge Mütter manchmal Probleme damit haben, sich selbst miteinzubringen und sich nicht in einer Aufgabe wiedererkennen und sich darum zurückziehen.  In Italien war diese Trainingseinheit in CESIEs IO4 Einführungsaktivitäten nicht mitinbegriffen, da das Werfen von Objekten aus den Fenstern des Gebäudes unsicher war.		Um die Methode zu ergänzen und um Dinge nicht aus dem Fenster zu werfen, könnten sich die jungen Mütter auch auf die Tische stellen.
<b>Teppich Übung</b>		Die Gruppe muss mindestens 6 Mitglieder haben, um die Übungen interessant und faszinierend zu gestalten.  Der/die Trainer/in sollte Beobachtungen und die Eindrücke der jungen Mütter diskutieren, um sicherzustellen, dass sie etwas über sich selbst gelernt haben und über ihr Verhalten, es zu ermöglichen, etwas zu reflektieren.	
<b>Mutter Sein</b>	In Italien waren meistens hervorgehobene Probleme der Mangel an Arbeitsplätzen, sozialer Unterstützung und kostenloser Kinderbetreuung, welche nicht von dem Projekt übernommen werden konnten.	Der/die Trainer/in muss die Umstände reflektieren. Manchmal sind die jungen Mütter nicht gut ausgebildet und haben nur eine kleine Auswahl an Vokabular und deswegen Schwierigkeiten etwas zu erklären.	Mit 6 Teilnehmerinnen wurde diese Aktivität in Italien als Debatte implementiert, bei der jede über Mutterschaft, Erwartungen der italienischen Gesellschaft und was sie denken, was wichtig für das Kind ist und warum, sprechen musste.  Die spanischen, irischen und bul-

	<p>Es ist schwer für junge Mütter in Österreich, zwischen ihren eigenen Erwartungen und den Erwartungen der Gesellschaft zu unterscheiden.</p>	<p>Der/die Trainer/in unterstützt die jungen Mütter durch die Bereitstellung von Karten mit Anregungen (Adjektiven, Aussagen etc.)</p>	<p>garischen Teilnehmerinnen hatten gleiche Erwartungen von dem Sein einer Mutter – ihr Familienleben und ihr nächstgelegenes Umfeld mussten in die Diskussion integriert werden.</p> <p>In Österreich musste sich die Diskussion auf die Mütter und ihre Bedürfnisse fokussieren.</p>
<p><b>Herausforderungen &amp; Chancen junger Mütter</b></p>	<p>In Italien waren meistens hervorgehobene Probleme der Mangel an Arbeitsplätzen, sozialer Unterstützung und kostenloser Kinderbetreuung, welche nicht von dem Projekt übernommen werden konnten.</p> <p>In Österreich liegt der Fokus der jungen Mütter mehr darauf, eine gute Mutter zu sein als auf dem Mangel an Arbeitsplätzen, sozialer Unterstützung oder kostenloser Kinderbetreuung. In Österreich ist es üblich, besonders wenn man kleine Kinder hat, nicht zu arbeiten und es gibt kaum Druck vom Umfeld der jungen Mütter arbeiten anzufangen oder eine Berufsausbildung zu beginnen.</p> <p>In Irland, Spanien und Bulgarien besteht die Herausforderung der jungen Mütter darin, die Erwartungen der Familie zu erfüllen.</p> <p>Möglichkeiten zu sehen und sich darauf zu fokussieren ist in jedem der Partnerländer sehr schwierig.</p>	<p>Der/die Trainer/in muss die Umstände reflektieren.</p> <p>Manchmal sind die jungen Mütter nicht gut ausgebildet und haben nur eine kleine Auswahl an Vokabular und deswegen Schwierigkeiten etwas zu erklären.</p> <p>Der/die Trainer/in unterstützt die jungen Mütter durch die Bereitstellung von Karten mit Anregungen (Adjektiven, Aussagen etc.)</p>	<p>Mit 6 Teilnehmerinnen wurde diese Aktivität in Italien als Debatte implementiert, bei der jede über die Herausforderung der Mutterschaft, mögliche Herausforderungen während des BYMBE Projektes und was dabei helfen könnte, diese zu überwinden, spricht.</p> <p>Die spanischen, irischen und bulgarischen Teilnehmerinnen hatten gleiche Erwartungen von dem Sein einer Mutter – ihr Familienleben und ihr nächstgelegenes Umfeld mussten in die Diskussion integriert werden.</p> <p>In Österreich musste sich die Diskussion auf die Mütter und ihre Bedürfnisse fokussieren.</p> <p>Der spanische, österreichische und litauische Partner sprach über das Thema in den Face-to-Face Meetings vor dem Workshop. Ein kleines motivierendes Gespräch wurde mit jeder der jungen Mütter durchgeführt. In Bulgarien und Spanien wurde dieses für ein paar Minuten in den Workshop integriert, um Aspekte und Ziele zu setzen, bevor die individuellen Herausforderungen eintreten.</p>
<p><b>Kompetenzstraße oder Basic Clearing</b></p>	<p>In manchen Momenten benötigen die jungen Mütter die Hilfe des/der Trainer/in, schaffen es jedoch die Übung zu be-</p>	<p>Nach der Erklärung wichtiger Aspekte, fuhr MAGENTA mit der Ausführung des multiplen Intelligenztests, in spanisch für gültig erklärt, fort.</p>	<p>Der spanische Partner fügte die Theorie der multiplen Intelligenzen dieser Übung hinzu.</p> <p>In Italien übernahm CESIE für diese Trainingseinheit die</p>



wältigen.

Herausforderungen  
bezüglich des Prozessab-  
laufes in Italien:

- Das originale Trainings-  
schema für IO4 wurde in  
dieser Trainingseinheit 6  
Mal in einem Tag im-  
plementiert (45 Minu-  
ten x 6h = 4h30). Dies  
war laut CESIEs Train-  
ingsschemas nicht mög-  
lich (5 Meetings je 4  
Stunden).
- Es setzt Zeit voraus um  
die Aktivität durchzu-  
führen, weswegen es  
sehr schwer ist, die  
Interventionen in das  
vorgegebene IO4 Train-  
ingsschema/Zeitplan  
miteinzubeziehen .
- Die meisten Szenarien,  
die von den jungen  
Müttern vorgetragen  
wurden, fokussierten  
sich auf das Wohlbe-  
finden der Familie und  
nicht auf Bildung oder  
Arbeitsplatz.

Wie der italienische Par-  
tner bereits erwähnte,  
mussten alle Partner über  
den Zeitplan bezüglich der  
Verwendung dieser Maß-  
nahmen nachdenken, be-  
vor sie anfangen, sicher-  
zustellen, dass die jungen  
Mütter genug Zeit haben  
zu arbeiten.

Es hängt immer von der  
Anzahl der Teilnehmer-  
innen ab und wie die  
Übung in das Training  
integriert wird.

Danach erklärte der/die  
Prozessbegleiter/in den  
Sinn hinter den verschie-  
denen Arten von Intelli-  
genzen, dem Sinn hinter  
ihren eigenen Ergebnissen  
und wie sie sich wegen  
ihnen fühlen. Besonders  
junge Mütter mochten die-  
sen Bereich des Trainings  
und sie waren sehr  
motiviert zu beobachten,  
dass jede in einigen der  
Intelligenzen herausgesto-  
chen ist.

Empfehlungen bezüglich  
des Prozessablaufes:

- Es ist nützlich, wenn man  
den Prozess auf ein Flip-  
chart schreibt damit alle  
es sehen können.
- Gruppen tendieren oft  
dazu sich auf negative  
Aspekte, Herausforder-  
ungen und Beschwerden  
gegen Unterstützungs-  
systeme zu fokussieren.  
Nützlich hierbei ist das  
Hinzufügen von einem/r  
oder zwei Prozessbe-  
gleiter/innen, um den  
Fokus des Reflektions-  
prozesses auf Möglich-  
keiten und Aktivitäten zu  
legen.
- Der Abstand zwischen  
den anderen Teilneh-  
merinnen und der Klientin  
und Trainer/in, die zum  
Beispiel am Boden sitzen,  
und den SymfoS Tools  
sollte gewahrt bleiben.  
Die Teilnehmerinnen soll-  
ten auf Stühlen um sie  
herum sitzen und die  
Symbole nicht anfassen,  
damit sie nicht abgelenkt  
werden.

SymfoS Methode “Basic  
Clearing”. Die Aktivität be-  
inhaltete zudem die  
Howard Gardner multiple  
Intelligenzaktivität, die in  
dem Set von Interventions-  
methoden um junge NEET  
Mütter zu involvieren be-  
schrieben wurde (IO3 –  
verfügbar unter:  
[https://bymbe.eu/de/kam-  
pagnen/](https://bymbe.eu/de/kampagnen/)).

**Planungsstraße**

Es setzt Zeit voraus, um  
die Aktivität durchzu-  
führen, weswegen es sehr  
schwer ist, die Inter-

Die jungen Mütter mochten  
die Aktivität sehr, nachdem  
sie klare Ziele und Aktivi-  
täten, um an ihrer Zukunft

CESIE nahm die SymfoS Methode  
“*Planning Pathway*” für diese  
Trainingseinheit an, welche eine  
Alternative zu “*Basic Clearing*” in



ventionen des vorgegebenen IO4 Trainingschemas/ Zeitplans mit einzubeziehen.

zu arbeiten, bekamen. Der/die Trainer/in musste die Aktivität unterstützen, um die Denkweise der jungen Mütter gegenüber unausgesprochener Ideen zu öffnen.

Empfehlungen bezüglich des Prozessablaufes:

- Der Abstand zwischen den anderen Teilnehmerinnen und der Klientin und Trainer/in, die zum Beispiel am Boden sitzen, und den SymfoS Tools sollte gewahrt bleiben. Die Teilnehmerinnen sollten auf Stühlen um sie herum sitzen und die Symbole nicht anfassen, damit sie nicht abgelenkt werden.
- Sogar mit der Unterstützung der Gruppe kann die Planung der Zukunft herausfordernd sein. Im Falle von Schwierigkeiten oder emotionalen Blockaden, seien Sie unterstützend und erlauben Sie Teilnehmerinnen die Aktivität während einer Einzelberatung auszuführen.

der Trainingseinheit Nr. 13 ist.

Alle Partner kombinierten *“Planning Roadmap”* und *“Basic Clearing”*.

### 3.3.1. KOMMENTARE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

#### *Der österreichische Partner*

In Österreich sind junge Mütter schwer greifbar. Die Trainer/innen haben Probleme junge Mütter zu finden, die Interesse an ihrer beruflichen Zukunft haben. Auch wenn sich die jungen Mütter selbst einbringen, braucht es längere Zeit, um sie zu überzeugen über ihre Zukunft nachzudenken. Es ist einfacher, wenn sie schon in das Projekt, durch die Einladung zu den Face-to-Face Meetings, involviert werden. Die Beratung am Anfang des Prozesses ist sehr wichtig. Sie müssen gestärkt werden, um über sich selbst zu sprechen und sie müssen lernen, wie sie ihre Ideen über ihre Zukunft mit ihrem Kind kommunizieren, ohne sich unsicher zu fühlen, eine gute Mutter zu sein. Von dem Moment an, wenn junge Mütter Vertrauen in den/die Trainer/in setzen und anfangen selbstsicherer zu sein, sind sie bereit an dem Workshop des IO4 teilzunehmen. Rückblickend sollte die Zusammensetzung der IOs frei zugänglich sein. Manchmal gibt es junge Mütter, die die Stärkung benötigen bevor sie mit ihrer beruflichen Ausbildung beginnen

können. Zusammenfassend waren die Erfahrungen mit den Methoden besonders mit SymfoS in Österreich sehr gut. Es ist ein guter Weg für junge Mütter, Lösungen zu finden und ihr Leben in ihren eigenen Worten zu beschreiben.

#### *Der bulgarische Partner*

Bimec schlägt keine Anregungen und Änderungen vor, da sie die Symbolarbeit und die Übungen als sehr geeignet erachten.

Die einzige Anregung, die sie haben, ist es einfachere Wörter zu verwenden, da die jungen Mütter in ihren Gruppen Schwierigkeiten hatten, schwierigere Wörter zu verstehen.

#### *Der irische Partner*

Alle Berater/innen, die mit der SymfoS Übung arbeiteten, glaubten an die Vorteile die diese Methode mit sich bringt. Visuelle Tools wie diese sind vorteilhaft für die Arbeit in Communities und mit Einzelpersonen mit geringem Wortschatz, da viele der jungen Mütter von der Traveller Community Schwierigkeiten damit haben. Die Tatsache, dass es eine kombinierte Übung und basierend darauf war, was die jungen Mütter sehen konnten, ist, löste in ihnen einen kritischen Zugang aus, welche die jungen Mütter als einen Weg nutzten, um eine kritische Analyse ihres vergangenen und zukünftigen Lebens zu erstellen. Exchange House Ireland Tribli glaubt, dass ihnen dieses Tool schon dabei geholfen hat, Entscheidungen über ihre Zukunft und ihre Wünsche zu fällen.

#### *Der italienische Partner*

Einige spezielle Probleme, die während der Einführung mit jungen Müttern aufgetreten sind, sind: Zuspätkommende, resistente Lernerinnen (Arbeitsverweigerinnen), nicht teilnehmende Beobachterinnen, wenig Anwesenheit und unvorbereitet sein. Um diese Probleme zu vermeiden, wurden Lerntechniken von CESIE implementiert. Diese beinhalten:

- Die Entscheidung, Aktivitäten mit einer kleinen Gruppe von 6 jungen Müttern (anstatt 12) zu beginnen, sich auf das Engagement von unaufmerksamen Lernern zu fokussieren und die Möglichkeit auf mehr Einzelarbeit zu bieten;
- Finden einer Übereinstimmung mit den jungen Müttern in Bezug auf die Zeiten und Daten der Meetings;
- Balancieren der Aktivitäten, Bewegungsübung für die Konzentration und kurze Diskussionen der IO4 Einführung zwischen den 5 Meeting, um die ablenkbaren Lerner zu beschäftigen;
- Förderung des Engagements durch das Fragen der persönlichen Meinung und der Ermutigung zu Fragen, um die jungen Mütter, die widerwillig teilnehmen, durch verschiedene verbindliche Techniken zu motivieren.

#### *Der litauische Partner*

Das während des BYMBE Projektes entwickelte BYMBE Trainingspaket Berufsorientierung (IO4 – verfügbar unter <https://bymbe.eu/de/projektergebnisse/>), wurde in Litauen bei der Arbeit mit junge Müttern in einer Gruppe und einzeln eingeführt.

Die SymfoS Methode, die in diesem Trainingspaket angesprochen wurde, gibt die Möglichkeit zu "sprechen", durch die Verwendung von Symbolen und die momentane Situation und Umstände der jungen Mutter zu reflektieren. Zudem hilft es die Wichtigkeit und die Rollen von anderen Personen im Leben der jungen Mütter zu verstehen. Die praktischen Aufgaben, unter der Verwendung von Symbolen, erleichtert die Konversation und gibt die Möglichkeit die Stärken der Person zu erkennen sowie sich auf die notwendige Unterstützung in dieser Situation zu konzentrieren. Die Arbeit mit Symbolen erlaubt es, Gefühle auszudrücken und Feedback zu bekommen. Die SymfoS Methode ist einfach in der Verwendung und sehr beliebt bei den Teilnehmerinnen.

Die Planung der Leistungen in Bezug auf Bildung durchgeführt unter der Verwendung der SymfoS Methode erlaubt es der Person, die benötigten Aktivitäten/Schritte zu erkennen und sich auf die Ziele zu konzentrieren.

### *Der spanische Partner*

Nach den Einheiten mit den Teilnehmerinnen und nach der Ausführung zahlreicher Übungen und Aktivitäten, zieht der/die Trainer/in mit den jungen Müttern eine Schlussfolgerung aus dem Ganzen. Es ist wichtig, dass ihnen bei den Übungen, die geschrieben werden, geholfen wird und sie unterstützt werden, wenn sie sich auf niedrigem Bildungsniveau befinden. Aus diesem Grund wurde oft zu Teamarbeit ermutigt, um Aufgaben zu lösen, die ihnen vorgegeben wurden. Es ist zudem sehr wichtig, die Konzentrationsfähigkeit bei den Aktivitäten und Anzeichen eines Burnouts zu beachten, was für sie bedeuten kann, damit zu beginnen, sich mit ihrer Bildungs- und Berufssituation auseinanderzusetzen.

Schlussendlich muss erwähnt werden, dass einige der Teilnehmerinnen die Einheiten mit dem klaren Ziel etwas für eine Veränderung ihrer Situation zu tun, abgeschlossen haben und mit einer Reihe von Aktivitäten, um sie in der nächsten Woche zu realisieren. Sie sprachen darüber den Führerschein oder einen Zulassungstest für das Studium zu machen, wobei ihnen Optionen geboten wurden diese Tests online zu finden. Sie sprachen auch über die verpflichtende Realschulbildung, da die erste Aktivität war, sich über die Zugangsvoraussetzungen und Prüfungstermine zu informieren. Die Informationen bezogen sie von den Sozialserviceberatungsstellen und den nächstgelegenen Erwachsenenbildungszentren.

Zusammengefasst erlangte das Training mit diesen zwei Gruppen von jungen Müttern sehr positive und ermutigende Ergebnisse. Es hat nicht nur die Motivation gesteigert, sondern auch zu Stärkung und der Entscheidung aktiv zu werden geführt.



**BYMBE**  
Bringing Young Mothers back to education



[www.bymbe.eu](http://www.bymbe.eu)



[www.facebook.com/bymbe.eu](http://www.facebook.com/bymbe.eu)



БИМЕК



cesie  
the world is only one creature



EXCHANGE HOUSE IRELAND  
National Travellers Service



frauen im  
brennpunkt



MAGENTA



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.